KIRCHGEMEINDE WOHLEN

Präsident Kirchgemeinderat: M. Häsler, Telefon 079 699 65 15, martin.haesler@kg-wohlenbe.ch
Pfarrteam:
K. Huber, Telefon 031 829 12 40, karolina.huber@kg-wohlenbe.ch
H. Wulf, Telefon 031 829 12 40, heinz.wulf@kg-wohlenbe.ch
D. Lüscher, Telefon 031 829 25 24, daniel.luescher@kg-wohlenbe.ch
Sigristin: Monika Aeschlimann, Telefon 031 901 12 40, monika.aeschlimann@kg-wohlenbe.ch
Kirchenverwalter: M. Bernasconi, Telefon 031 901 21 88, mirco.bernasconi@kg-wohlenbe.ch
Beauftragte Migration: L. Gygi, Telefon 031 901 16 75, laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch
Sekretariat: Telefon 031 901 02 12 (Mo, Di & Do 14–17 Uhr), info@kg-wohlenbe.ch, www.kg-wohlenbe.ch

Bei Todesfällen: Telefon 079 283 00 11

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr
Kipferhaus-Gottesdienst
Gottesdienst mit Pfr. D. Lüscher.

Sonntag, 8. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe, gestaltet von Pfr. D. Lüscher und Praktikant Benjamin Berger. Mit anschliessender Klaviereinweihung durch Ariane Piller im Kirchgemeindehaus Wohlen.
(Details siehe separates Kästli.)

Sonntag, 15. Oktober, 9.30 Uhr
Oktoberfest-Gottesdienst mit Pfr. H. Wulf.
Musikalische Umrahmung:
«Kapelle Hägere».
Anschliessend Bier und Wurst.
(Details siehe separater Text.)

Sonntag, 22. Oktober, 9.30 Uhr
Erntedank-Gottesdienst mit Pfr. H. Wulf.
Musikalische Umrahmung:
«Jodlerchörli Kirchlindach».
Anschliessend Apéro.
(Details siehe separater Text.)

Sonntag, 29. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. H. Wulf.
Musikalische Umrahmung:
«Chor Wohlen-Meikirch».
Anschliessend Apéro.
(Details siehe separater Text.)

GOTTESDIENSTE

Jeden Mittwoch in der Kirche,
10–10.30 Uhr
Friedensgebet für die Ukraine.

CHRONIK

Taufen
- **Lya Lienhard,** Hinterkappelen
- **Lou Lienhard,** Hinterkappelen
- **Lars Lanfranconi,** Wohlen

Trauungen
- **Melanie Köhli und Jonas Peter,** Seedorf
- **Carina und Christoph Mani,** Murzelen

Beerdigungen
- **Suzanne Husmann-Sperl,** 27.12.1943–18.7.2023
- **Heidi Rosmarie Auderset,** 2.1.1937–31.7.2023
- **Hansueli Hänsenberger,** 31.5.1935–12.8.2023
- **Roswith Wüthrich,** 13.7.1932–19.8.2023
- **Rudolf Münger-Kämpfer,** 23.4.1931–24.8.2023
- **Andreas Stalder,** 16.1.1943–27.8.2023

Klavier im Kirchgemeindehaus – Matinee am Sonntag, 8. Oktober 2023

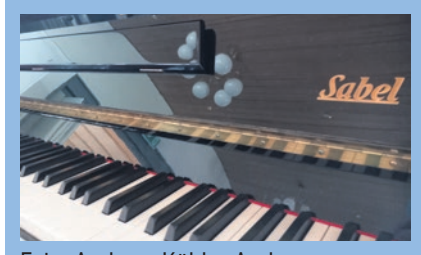


Foto: Andreas Köhler-Andereggen

Das Klavier im Kirchgemeindehaus kam über Umwege zu uns nach Wohlen. Bei der Renovation der Kirche war diskutiert worden, ob dort nicht neu ein Platz für ein Klavier geschaffen werden sollte. Die Idee wurde später nicht weiterverfolgt. Aber beim Gespräch war der Architekt Roland Kyburz aus Wohlen anwesend, der die Klavieridee seiner Ehefrau Kathrin Fleig erzählte. Und diese wiederum wusste von einem Klavier, das nicht mehr gebraucht wurde. Das alte Klavier hingegen im Kirchgemeindehaus tönte nicht mehr gut. Als dann das Klavier von Familie Fleig näher angeschaut wurde, stellte sich heraus, dass es nicht nur in sehr gutem Zustand, sondern auch ein Sabel ist, eines der letzten Sabel-Klaviere, die noch in der Schweiz hergestellt wurden. Die Familie Fleig hat das Klavier der Kirchgemeinde grosszügigerweise geschenkt. Und wie es tönt? **Ariane Piller wird auf dem Klavier zur Matinee spielen, nach dem Gottesdienst am Sonntag, 8. Oktober 2023 im Kirchgemeindehaus Wohlen.**

ANDREAS KÖHLER-ANDEREGGEN, KIRCHGEMEINDERAT

Betriebsferien im Sekretariat Kipferhaus

Das Sekretariat im Kipferhaus bleibt in der Zeit von Montag, 25. September bis und mit Sonntag, 8. Oktober 2023 geschlossen.

Fiire mit de Chlyne

28. Oktober 2023, 17 Uhr,
Kirche Wohlen
Zu viele Rüebli – das kann es gar nicht geben,
findet das Häsli.
Aber dabei entsteht ein Problem,
ein grosses Problem!

Wohin mit allen Rüebli?

«KIRCHE IST …»

… ein Ort, an dem ich Kraft schöpfen kann.

Das war für Käthi Weyer schon immer so. Sie lebt seit einigen Jahren in der Hofmatt, unweit von Oberdettigen, wo sie mit zwei Brüdern aufwuchs und eine einfache und schöne Kinder- und Jugendzeit erleben durfte. Die Familie wohnte im Haus der alten Käserei und nahm noch lange die Milch der Bauern entgegen, um sie zu wägen, bevor sie dann mit Ross und Wagen weitertransportiert wurde.
Käthi Weyer erinnert sich daran, wie sie am Sonntag oft als ganze Familie mit dem Velo zum Gottesdienst in die Kirche Wohlen gefahren seien. Es war damals üblich, dass die Dorfbewohner:innen «z Predig» gingen.
Beeindruckt haben sie besonders das Orgelspiel und das gemeinsame Singen.
Gute Erinnerungen hat sie auch an ihre Konfirmation. Sie sei zwar etwas enttäuscht gewesen über den Konfspruch, den ihr Pfarrer Aebi ausgesucht hatte, aber sonst war es ein wunderbares Fest. Geld fürs Restaurant war damals keines vorhanden und so hat man nach dem Gottesdienst mit Gotte, Götte und der ganzen Familie zu Hause fein gegessen. Gefreut habe sie sich über die Geschenke. Von ihrer Gotte kriegte sie für das bevorstehende Welschlandjahr ein Necessaire mit Kamm, Bürste und Parfum und von ihrem Götti eine schöne Dokumentenmappe.
Käthi Weyer blieb unserer Kirchgemeinde verbunden. Die Hochzeit mit Fritz und die Taufen der Kinder wurden begleitet von Pfr. Schneeberger in der Kirche Wohlen gefeiert. Ab und zu wurde sie ins Pfarrhaus zum Mittagessen eingeladen. Da wusste sie, dass es wieder mal an der Zeit war, die Kollekte zu zählen und Münzrollen zu machen. Sie engagierte sich auch als Sonntagsschullehrerin in Uettligen und Säriswil, wo sie während dreissig Jahren den Kindern biblische Geschichten erzählte und mit ihnen sang.
Das Singen lag Käthi Weyer immer am Herzen und sie singt noch heute jeden Abend nach dem Gebet die beiden Lieder «So nimm denn meine Hände» und «Guten Abend, gut Nacht». Das habe sie schon mit ihrem Mann Fritz zusammen gemacht. Dieser war 15 Jahre im Kirchgemeinderat und als Ressortchef «Bau und Liegenschaften» tätig. In seiner Amtszeit war er hauptverantwortlich dafür, dass das Glockenspiel-Register in die Orgel eingebaut werden konnte. Infolge Geldmangels konnte der Auftrag vom Kirchegemeinderat zwar vorerst nicht erteilt werden. Dank eifriger Spendensuche von Käthi Weyer, die verschiedene Wohlener Unternehmen anschrieb, klappte es dann doch, und wir dürfen noch heute immer wieder in den Genuss dieses schönen Glockenspiels kommen.
Die Kirche und der Glaube sind Käthi Weyer wichtig. Früher besuchte sie oft den Gottesdienst in der Kirche. Heute schätzt sie es, dass in der Hofmatt alle drei Wochen eine Andacht stattfindet. Dabei kann sie gut auftanken. Von dieser Kraft gibt sie gerne anderen Menschen weiter. Sie hat eine besondere Gabe, Menschen zu verbinden und denen Gutes zu tun, die es nötig haben. Das sei wichtig heutzutage: «Früher schaute man zueinander. Heute schaut jeder nur noch für sich.» Es sei wichtig, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und füreinander da zu sein. Hier könne die Kirche auch einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie zu den Menschen hingeht, sie zusammenbringt und sie dadurch Kraft schöpfen lässt.

DANIEL LÜSCHER IM GESPRÄCH MIT KÄTHI WEYER, BEWOHNERIN HOFMATT UETTLIGEN

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Drei fröhliche Gottesdienste mit «Volksmusik» in der Kirche Wohlen

Da ist zum einen der obligate **Oktoberfestgottesdienst** am **15. Oktober** um 9.30 Uhr mit dem Bier vom Köbu Stämpfli, den dazugehörigen Weisswürsten und Brezeln und wie immer ner Predigt vom Pfarrer. Und alles umrahmt von der **Kapelle Hägere.** Um Ädu Gehris Schwyzerörgeli gesellen sich vier unterschiedliche Blasinstrumente vom Altsaxophon bis zur Klarinette. Wenn man so etwas heute über einen Gottesdienst noch sagen darf: eigentlich ein absolutes «Muss».

Anders und trotzdem jedes Jahr wieder spannend der **Erntedank-Gottesdienst** eine Woche später, am **22. Oktober.**
Wie immer mit **Ursula Remunds Jahresrückblick** über das Bauernjahr, den zahlreichen Naturalspenden zum Mitnehmen gegen Spende für die bäuerliche Familienhilfe und dem **Jodlerchörli Kirchlindach.** Volkstümliche und kirchliche Traditionen ergänzen einander.

Und am **29. Oktober** erfreuen uns um 9.30 Uhr die Sängerinnen und Sänger des **Chores Wohlen-Meikirch** mit einigen Herbstliedern und unterstützen den Gemeindegesang: Singen aus reiner Freude. Fast ein wenig Nostalgie an die Zeiten, als nahezu jedes Dorf noch seinen eigenen Chor hatte. «Wo man singt, da lass Dich ruhig nieder …». Geniessen Sie und singen Sie mit … Wir freuen uns auf Sie.

PFARRER HEINZ WULF

It must be LOVE

In seiner neuen Filmreihe leuchtet das Kino K! die partnerschaftliche Liebe in acht Filmen rund um den Globus aus.

Was verbinden Sie mit einer partnerschaftlichen Beziehung? Liebe? Zwang? Teamwork? Familie? Erotik? Welche Faktoren – innere wie äussere – beeinflussen sie? Bewusstes und Unterbewusstes, Selbst- und Fremdgesteuertes mischen da immer gleichzeitig mit, und man beginnt sich zu wundern, dass Liebesbeziehungen überhaupt passieren. Liebe bzw. eine partnerschaftliche Liebesbeziehung ist nicht so eindimensional, so endgültig wie im letzten Take des sprichwörtlichen Film-Happy-Ends.
Unsere Filme lassen staunen, schmunzeln, trauern – und immer wieder mitfühlen, egal, wie fremd oder nahe uns die Geschichten sind.
Die Vielfalt der Kulturen, des Menschseins und Liebens ist spannend und gross – **Yallah habibi – ab ins Kino K!**

Okt./Nov. 2023; Jan.–Juni 2024,
immer am 4. Dienstag des Monats,
19.30 Uhr, Kipferhaus;
Eintritt gratis,
Kollekte zugunsten der Wohlener Flüchtlingsarbeit

LAURENCE GYGI, MIGRATIONSBEAUFTRAGTE

Une histoire d'amour et de désir

Die Kino-K!-Filmreihe der Wohlener Flüchtlingsarbeit

Dienstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr im Kipferaus, 1. Stock

Film:
«Une histoire d'amour et de désir»
Regie Leyla Bouzid
(Tunesien/Frankr. 2021)
OV: Franz./Arab. UT: Deutsch

Der Zyklus beginnt mit einer jugendlichen Liebesgeschichte von Leyla Bouzid. Der 18-jährige Ahmed lernt an der Uni die offene Farha kennen. Bald findet er sich aufgewühlt zwischen unterschiedlichen Auffassungen von muslimischer Tradition wieder. Dabei bietet gerade die arabische Kultur einen Reichtum an erotischer Literatur, die an Poesie und expliziter Wortgewandtheit kaum zu überbieten ist.

Eintritt gratis;
Kollekte zugunsten der Wohlener Flüchtlingsarbeit.

Information: Laurence Gygi, laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch und Tel. 031 901 16 75 (Mo, Di, Do)

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Finanzielle Unterstützung

Die Kirchgemeinde verfügt über zwei Fonds, aus denen Familien und Einzelpersonen der Gemeinde Wohlen eine finanzielle Unterstützung gewährt werden kann. Gesuche richten Sie bitte an Mirco Bernasconi, Kirchenverwaltung der Kirchgemeinde.

Staub-Fonds
Aus der Hinterlassenschaft des 1986 verstorbenen Alfred Staub von Wohlen können Beiträge an die Schul- und Berufsausbildung junger Menschen gesprochen werden.

Kirchlicher Hilfsfonds
Dieser Fonds wird durch Kollekten und Spenden geäufnet. Er soll Personen in Notlagen auf unkomplizierte Art helfen oder für Projekte von Gruppen im Umfeld der Kirchgemeinde eingesetzt werden.

Freiwilliger Beitrag an die kirchlichen Mitteilungen
Der Kirchgemeinderat dankt Ihnen im Voraus bestens für eine freiwillige Spende an die Kosten der monatlichen Mitteilungen im «reformiert.». Ein vorgedruckter Einzahlungsschein liegt dieser Ausgabe bei.

Unsere Informationen werden an alle Haushaltungen der Gemeinde Wohlen und an Auswärtige, die jedoch dafür CHF 20.– bezahlen, verteilt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Vielen Dank!

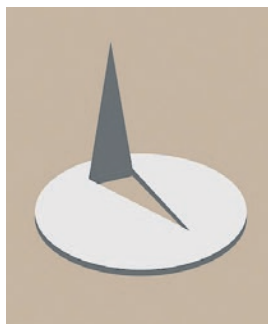
Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich, welche im vergangenen Jahr 2022 unsere Gemeindeseite im «reformiert.» mit freiwilligen Beiträgen an die Kosten der monatlichen Mitteilungen unterstützt haben.

Wir durften einen Totalbetrag von **CHF 4331.00** entgegennehmen.

Es freut uns, dass unsere monatlichen Informationen gelesen und geschätzt werden.

Vielen Dank!

Das Berner Zeichen der Erinnerung (ZedEr)



«Jeder der 30 Buben in diesem Heim war ein Einzelgänger. Es gab keine Freundschaften. Wir kannten einfach Montag bis Sonntag. Und das drei Mal pro Monat. In der vierten Woche freuten wir uns auf den Besuchstag. Vergebens. Meistens. – Da war so ein Geländer zwischen zwei Häusern unseres Heims. Von dort aus sah man auf die Hauptstrasse hinunter, die von Bern her kam. Links ging es zu unserem Heim. Wir hofften bei jedem Auto, dass es links blinkt. Geistig stehe ich noch heute dort. Mein Bruder sagt auch, dass er das nie vergessen hat. Es kam vor, dass unsere Mutter doch ab und zu kam. Das war aber erst nach ein paar Jahren. Vielleicht alle zwei oder drei Monate. Aber das ist natürlich nichts.» Peter Bönzli, mit 5 Jahren in der Knabenerziehungsanstalt Brünnen in Bümpliz versorgt. Zitat aus der Online-Plattform *www.gesichter-der-erinnerung.ch*
Was ist es uns heute wert, dass Familien funktionieren?
Was bedeutet es, eine Familie zu haben?

PFR. HEINZ WULF

Kennen Sie Wislikofen?

Nein? Nicht? Dann geht es Ihnen wie wohl den meisten der rund dreissig Personen, die sich für die Ferienwoche der Kirchgemeinde (31. Juli bis 7. August) angemeldet haben. Im kleinen Dorf Wislikofen (AG) einige Kilometer östlich von Bad Zurzach gelegen steht ein eindrückliches Gebäude, die Propstei Wislikofen, bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Klosteranlage. Dann stand es lange leer und verlotterte, bis der Kanton Aargau 1973 die Renovation begann und das Haus der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons als Bildungs- und Seminarzentrum übergab.

Nach unserer Ankunft führte uns die Direktorin des Hauses durch die Kirche und die schönen Räumlichkeiten. Wir fühlten uns sofort wohl und willkommen. Später zeigte uns der Koch des Hauses seinen Kräutergarten, und wir bemerkten seine Begeisterung für seine Arbeit, die auch beim guten Essen spürbar war.

Die Ferientage waren ausgefüllt mit abwechslungsreichen Unternehmungen: Schifffahrt auf dem Rhein, vorbei an der breiten Aaremündung, Rundgang in Waldshut, Führung durch den Ort Bad Zurzach und natürlich auch eine Visite im Thermalbad, Weindegustation auf einem gut geführten Rebbetrieb, Spaziergang rund um den Klingnauer Stausee mit Bird-Life-Zentrum. Ein von der Garage Rytz in Wohlen zur Verfügung gestellter Bus mit sieben Plätzen machte es möglich, dass auch jene auf die Ausflüge mitkommen konnten, welche es zu Fuss nicht geschafft hätten.
Auch im Haus war Unterhaltung möglich: Mitreisende boten ein Konzert an (Cello und Orgel, Bambusflöte, Alphorn) welches die gute Akustik der Kirche erlebbar machte, ein Lottospiel der ganzen Gruppe und am Abend jeweils nach dem gemeinsamen Tagesrückblick mit Gesang und einer vorgelesenen Geschichte Spiele in kleinen Gruppen.

Pfarrer Heinz Wulf hat mit einer kleinen Helfergruppe die Woche sehr gut geplant und stets aufmerksam geleitet. Dafür sei herzlich gedankt. Gerne hoffen die Teilnehmenden, dass die Kirchgemeinde auch künftig wieder solche Ferienwochen möglich macht.

OTTO WENGER

VORANZEIGE

Am 5. November laden wir gemeinsam mit der Kulturkommission zum Theaterstück **«Gift und Gnade»** ins Kipferhaus ein. Das Stück thematisiert den Umgang mit der Trauer um den Verlust eines geliebten Menschen.
Zur Handlung: Nach zehn Jahren begegnen sich ein Mann und eine Frau wieder an dem Ort, an dem ihr verstorbenes Kind beerdigt wurde. Ihre Beziehung hat dem Schicksalsschlag nicht Stand gehalten. Das Stück zeigt die Suche zweier Menschen nach einem Neuanfang.

Anschliessend an das einstündige Theater gibt es einen Dialog mit dem Publikum.

Wann: 5. November 2023 um 17 Uhr
Wo: Kipferhaus Hinterkappelen
Eintritt frei; Kollekte

Weitere Informationen zum Stück:
www.mtlproduktionen.ch/produktionen/gift-und-gnade

VERANSTALTUNGEN

Andachten
im Domicil Hausmatte Hinterkappelen
Dienstag, 17. Oktober, 14.30 Uhr.
Andacht mit Pfrn. K. Huber.
Am Klavier: Uta Pfautsch.

im Altersheim Hofmatt Uettligen
Mittwoch, 18. Oktober, 10.15 Uhr.
Andacht mit Pfr. D. Lüscher.
Am Klavier: Uta Pfautsch.

Konzert in der Kirche
Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr:
Orgelkonzert «Sehnsucht und Vision» mit Gabrielle Brunner, Violine, René Camacaro, Cello, und Elie Jolliet, Orgel.

Für Kinder
«Sing mit Ching!» in Wohlen
Jeweils donnerstags, 9.15–10 Uhr,
Kirchgemeindehaus Wohlen.
Ein Angebot für Kinder im Vorschulalter in Begleitung (ausser in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

«Sing mit Ching!» im Kipferhaus
Jeweils dienstags, 9–9.45 Uhr,
Kipferhaus Hinterkappelen
(ausser in den Schulferien).
Leitung: Manuela Garrido.

Spieltreff/Kinderhüten
Jeweils dienstags, 14–17 Uhr und
donnerstags, 14–15.30 Uhr,
im Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Leitung: Dina Faik.

Für Ältere
Seniorenmännergruppe
Freitag, 6. Oktober.
Besuch Berner Modell-Eisenbahn-Club BMEC, Freiburgstrasse, Bern.
Organisation: Walter Hofmann.

Seniorinnenwanderung
Mittwoch, 11. Oktober
Wanderung mit Ch. Hofmann.
Detailprogramm ist im Sekretariat oder auf www.kg-wohlenbe.ch zu beziehen.
Anmeldungen bitte per Mail direkt an christine.hofmann@kg-wohlenbe.ch oder per Post an: Christine Hofmann, Kappelenring 40 C, 3032 Hinterkappelen. Das Sekretariat ist während der Anmeldezeit für diese Wanderung wegen Betriebsferien geschlossen.

Seniorenessen
Mittwoch, 18. Oktober, 12 Uhr,
im Kipferhaus, Hinterkappelen.
An- und Abmeldungen an Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 03.

Weitere Veranstaltungen
Espresso-Gschichte
Mittwoch, 4. Oktober, 14.30–16 Uhr,
Schmittestube.
Auskunft bei Pfr. D. Lüscher,
Tel. 031 829 25 24.
(Weitere Details siehe Flyer).

Prisma Nähtreff
Jeweils dienstags, 14–17 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen
(ausser in den Schulferien).
Leitung: Anna Rapp, Lehrerin
für textiles Gestalten.

Café K!
Jeweils dienstags, 14–17 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen
(ausser in den Schulferien).

Deutsch als Fremdsprache
Jeweils donnerstags, 14–15.30 Uhr, im Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Für Anfänger:innen (A1–2).
Ungehemmt lernen und üben.

Männertreff
Deutsch lernen, Informationen austauschen und kleine Ausflüge.
Jeweils freitags, 14–15.30 Uhr,
Kipferhaus (ausser in den Schulferien).
Info: laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch

Singkreis Wohlen
Proben jeweils montags, 20 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: D. Wagner.

Weltladen Uettligen
Jeden Samstag, 9.30–12.30 Uhr.
Ladenlokal: Reberhaus, im Keller.
Nach telefonischer Vereinbarung öffnen wir auch zwischendurch sehr gerne,
Tel. 031 829 32 28.

Meditation am Mittwoch
Jeweils mittwochs, 20 Uhr,
im Kipferhaus Hinterkappelen.
Leitung: Judith Hartmann.
Auskunft:
gesundheitspraxis@judith-hartmann.ch
oder Tel. 076 585 49 51.

AIDA von Verdi !

AIDA von Verdi – der Singkreis Wohlen b. Bern führt diese Oper am **Samstag, 22. Oktober 2023, 17 Uhr** im **Casino Bern** auf.
Weiter Informationen und Ticketverkauf, finden Sie auf der Webseite www.singkreis-wohlen.ch

Espresso-Gschichte

Wir hören Geschichten, die das Leben schrieb und tauschen bei einem Kaffee darüber aus.

Jeweils am Mittwoch um 14.30 - 16.00 Uhr am:
4. Okt. / 6. Dez. 2023 / 17. Jan. / 13. März 2024
Schmittestube, Ortschwabenstrasse 5, Uettligen

Espresso-Predigt

Wir nehmen den Predigttext vom kommenden Sonntag unter die Lupe und kommen bei einem Kaffee darüber ins Gespräch.

Mittwoch, 8. November 2023, 14.30 - 16.00 Uhr
Mittwoch, 7. Februar 2024, 16.00 - 17.30 Uhr
Schmittestube, Ortschwabenstrasse 5, Uettligen

Auskunft bei Daniel Lüscher, Pfarrer, 031 829 25 24